

Gießener Zeitung

(Alte Gießener Zeitung)

(Gießener Tageblatt)

Bezugspreis 25 Pfg. monatlich

Wochenpreis 75 Pfg., vorauszahlbar, frei ins Haus.
Abgeholet in unserer Expedition oder in den Zweig-
ausgabestellen wöchentlich 90 Pfg. — Erscheint
Mittwochs und Sonntags. — Redaktion: Selters-
weg 83. — Für Aufbewahrung oder Rücksendung
nicht versendeter Manuskripte wird nicht garantiert.
Verlag der „Gießener Zeitung“ G. m. b. H.

Expedition: Seltersweg 83.

Anzeigenpreis 15 Pfg.

Die 44 mm breite Petitzeile für Auswärts 20 Pfg.
Die 90 mm breite Reklamezeile 50 Pfennig.
Erzählungen werden nach Gewinn und Größe
berechnet. Rabatt kommt bei Ueberreichung des Zahlungs-
gleiches (30 Tage), bei gerichtlicher Beitreibung aber
Konkurs in Wegfall. Playvorschriften ohne Verbindlichkeit.
Druck der Gießener Verlagsdruckerei. Albin Klein.

Nr. 60.

1. Blatt.

Mittwoch, den 29. Juli 1914.

Telephon Nr. 362.

26. Jahrgang.

Oesterreich-Ungarn erklärte Serbien den Krieg. — Englands Vermittlung abgelehnt.

Die Kriegserklärung.

Wien, 28. Juli. (4.30 Uhr)

Auf Grund Allerhöchster Entschliessung Seiner k. u. l. apostolischen Majestät vom 28. Juli 1914 wurde heute an die königl. serbische Regierung eine in französischer Sprache abgefaßte Kriegserklärung gerichtet, welche in deutscher Uebersetzung folgendermaßen lautet:

Da die königlich serbische Regierung die Note, welche ihr vom österreichisch-ungarischen Gesandten in Belgrad am 23. Juli 1914. übergeben worden war, nicht in befriedigender Weise beantwortet hat, so sieht sich die k. u. l. Regierung in die Notwendigkeit versetzt, selbst für die Wahrung ihrer Rechte und Interessen Sorge zu tragen und zu diesem Ende an die Gewalt der Waffen zu appellieren. Oesterreich-Ungarn betrachtet sich daher von diesem Augenblicke an als im Kriegszustande mit Serbien befindlich.

Der österreichisch-ungarische Minister des Aeußern Graf Berchtold.

Vormarsch der Oesterreicher.

Wien, 28. Juli.

Wien, 28. Juli. Erzherzog Friedrich, dem jüngst die militärischen Funktionen des ermordeten Erzherzogs Franz Ferdinand übertragen worden sind, ist das Oberkommando über die österreichische Armee gegen Serbien im Auftrage des Kaisers übertragen worden.

Nach einer Meldung des „Lokalanzeigers“ haben die österreichischen Truppen die serbische Grenze überschritten, und mit dem Vormarsch nach Mitrovica den programmäßigen Punkt erreicht. Die Serben sind überall zurückgeworfen worden. In Wien wurde die Nachricht von dem Ausbruch der Feindseligkeiten mit großem Jubel aufgenommen. Eine weitere Wiener Meldung des „Lokalanzeigers“ besagt, auf der Donau bei Rozewo wurde ein serbischer Truppentransport auf dem Dampfer „Kardar“ und „Jar Nikolaus“ von der österreichischen Bootsflotte aufgebrochen. Hier wurden die ersten serbischen Gefangenen gemacht.

Wien, 27. Juli. Nach amtlichen Mitteilungen fand bei Temes Rubin an der Donau ein Gefechen zwischen serbischen und österreichischen Truppen statt, die vom serbischen Donauufer aus die auf ungarischem Ufer befindlichen Oesterreicher beschossen. Diese erwiderten das Feuer. Auf beiden Seiten gab es Verwundete. Einzelheiten fehlen noch.

Des Dreibunds Stellung.

Der Dreibund hat sich auch bei diesem Anlaß glänzend bewährt. Das Deutsche Reich und Italien wünschen ausdrücklich, daß der Konflikt zwischen Oesterreich-Ungarn und Serbien lokalisiert bleiben möge; sie lassen aber andererseits keinen Zweifel aufkommen, daß sie treu an der Seite ihres Verbündeten stehen werden; wenn der Brand weiter um sich greifen sollte. Demgegenüber erweist sich die Triple-Entente nicht als ein so festes Band, daß sie auch England in einen Krieg an Frankreichs und Rußlands Seite gegen Deutschland und Oesterreich-Ungarn hineinzerren könnte. Es verlautet über Rom, daß die englische Regierung dem russischen Botschafter erklärt habe, sie sei an den gegenseitigen Vorgängen zwischen Oesterreich-Ungarn und Serbien vollkommen desinteressiert.

Kommt es also trotz der Besprechungen, die jetzt zwischen den Kabinetten im Gange sind, zum europäischen Kriege, so wird die Mächte-Gruppierung nicht lauten: Die Dreibund! Die Triple-Entente! sondern Rußland und Frankreich würden allein dem Dreibund gegenüberstehen. Rumänien, dessen Mithilfe man in Petersburg und Paris etwas voreilig eskompiert hatte, hält sich zurück.

Kaiser Wilhelm, der unter dem Eindruck der ersten politischen Nachrichten seine Nordlandreise vorzeitig abbrach, hat in einer in freundschaftlichem Tone gehaltenen Depesche dem Zaren jede direkte Einmischung in den Konflikt wider-raten.

Oesterreich-Ungarn, so sehr es sein gutes Recht betont, seine Rechnung mit Serbien nach eigenem Gutdünken regeln zu dürfen, enthält sich jeder Herausforderung Rußlands. Das geht daraus hervor, daß es nicht seine ganze Armee mobilisiert — was ja automatisch Gegenmaßregeln Rußlands auslösen müßte —, sondern nur acht Korps, also die zur Niederrückung Serbiens unbedingt notwendige Truppenmacht.

Nach ist daher die Hoffnung auf die Erhaltung des europäischen Friedens nicht ganz aufzugeben. Das erlösende Wort muß aus Petersburg kommen.

Aus Oesterreich.

Der 62 Jahre alte Präsident des Herrenhauses, Fürst zu Windisch-Grätz, der Major der Landwehr ist, meldete sich beim Landesverteidigungsminister zum freiwilligen Truppendienst in der Front. Auch das 54-jährige Mitglied des Herrenhauses, Fürst Karl Auersperg, hat sich entschlossen, gleichzeitig mit

seinem zur Truppe einberufenen Sohne freiwillig ein-zutreten.

Nach dem Abbruch der diplomatischen Beziehungen zwischen Oesterreich-Ungarn und Serbien hat die russische Botschaft in Wien den Schutz der Interessen der in der Monarchie lebenden serbischen Staatsangehörigen übernommen.

Ofen-Pest, 27. Juli. Beide Häuser des ungarischen Reichstags sind auf morgen zu einer Sitzung einberufen worden. Sie werden dann sofort wieder entlassen werden.

Wien, 27. Juli. Als dem Kaiser der Bericht über die Festnahme des serbischen Generalstabschefs General Putnik, vorgelegt wurde, verfügte der Monarch sofort die Absendung eines telegraphischen Befehles nach Ofen-Pest, daß der General freigelassen werde und seine Reise ungehindert fortsetzen solle.

Aus Serbien.

Das serbische Armeekommando ist bereits gebildet. Als Oberbefehlshaber fungiert der Kronprinzregent. Als militärischer Berater des Kronprinzen und Chef des Generalstabs der Operationsarmee wird General Putnik fungieren.

Risch, 28. Juli. Prinz Alexander hat von dem Befehlshaber des vierten Korps die Versicherung erhalten, innerhalb von 8 Tagen werden an der Grenze 300000 Mann aufgestellt sein.

Die im Raume bei Sawandria versammelt gewesenen serbischen Truppenteile sind in südlicher Richtung im Morawatal vermutlich gegen Svilajnak ab-marschiert. Unmittelbar an der Donau stehen nur schwächere Kräfte, darunter Landsturm.

Die Truppen, die in Neuserbien bei Jstip nächst der bulgarischen Grenze standen, sind mit der Bahn nach Norden gebracht worden. Einige serbische Flußdampfer und requirierte Handelsschiffe, die eilends als Minenleger eingerichtet wurden, haben versucht, an gewissen Punkten der Donau und der Save Flußminen zu legen. Diese Versuche sind bisher völlig gescheitert.

Belgrad, 28. Juli. Nach einer ergänzenden Mobilisierungsbefehl sind in Serbien alle Wehrfähigen vom 18. bis zum 60. Lebensjahr einberufen worden. Das bedeutet also eine allgemeine Mobilisierung. Das Hauptquartier befindet sich in Risch.

Erfahrung eines Landmädchens aus dem Vogelsberg über die Gießener Gewerbe-Ausstellung.

Von C. A. Keil, Gießen.

(Fortsetzung.)

Von Stempel brauch net jeder Mann,
Doah is ja klipp un klar,
Doch jed' Geschäft, das muß an han
Un jeder Advokat.

Un jed' Behörde muß er sei
Für alle Akte, die
Un aach in jeder Kanzlei
Do wirst du ihn erkliede.

Un wer was hält uf sei Geschäft,
Der läßt sich offeriere,
Dah jede Rechnung, die er schickt,
Mit Nam und Stempel tut quittiere.

Doch wenn du mal an Stempel brauchst
Un willst 'en goute seh,
Dann mußt du mal nach Linnes zu
Zum Stempelkreuter geh.

Der Spearhase, der hoat ausgestellt
Biel Waage nett un klei,
Ich dent' doch für die Bauersleu,
Sein die doch viel zu sei.

Denn wenn mer Räs un Butter wiege
Un Hinkel, Gäns dazu,
Kartoffel, Dickwurz, Geleerüwe,
Dann müsse 'mer a großer hü.

Für Apothel un für Chemie,
Für Laboratorium,
Die müsse solche Waage hu,
Wie hier se seh'n herun.

Da sei'n Maschine alle Sorte
Für Landwirt un für Hausbedarf
Zum Schneide, säe un aach egge
Mit Messern un mit Zinke scharf.

Der Borrman un der Tröster hawe
Maschine ohne Zahl,
Zum wasche, kelttern, mähe, zedern
In großer un verschiedner Wahl.

Un wenn du eine kaufe willst,
Kann ich dir beide Herrn empfehle,
A jed' Maschin se arbeit gut,
Luf net ihr'n Zweck verfehle.

Buderus'sche Werke sind vertrete
Mit Heizkörper, e groß Pattie,
Ganz grüße un aach ganz kleene,
Sollert un angefrische schie.

Da war 'en alter Bauersmann,
Der sat: „Sie junger Herr,
So'n Balose, tut mer aach gefall'n,
Was is denn der da wert.“

Da sat der junge Herr zu ihm:
„Ja Vater! Zum bade is das nichts,
Im Winter, wenn's ist eisa kalt,
Dann wärnt der Stub' un Rüd'!“

„Ei was! das sell' en Owe sei,
Dah is en praktisch Ding,

Denn wenn's aam zu viel friere tut,
Dann seht mer sich 'e nin!“

En Heizkörper is was wirklich gutes
Un paht in jedes Haus,
Mer brauch la Owe in de Stuwe,
Kann net erkliede an Kohlegas.

Un in dem Zimmer newe 'a
Sei Schreineremaschine,
A Möwelausstattung kann 'mer da
Für 30 Pfennige kriege.

Das is 'a flotte Sägerei,
Das git schrapp schrapp, schrapp schrapp;
Un fertig is 'a Ausstattung
Für e Mädche oder e Bub.

Doch all' Maschine, wo sein hier,
Für Säge, howele, schlichte,
Die sollt 'e jeder Schreiner hu
Für Eicheholz un Fichte.

Jean Derrn, der hat aach ausgestellt
In Sache vielerlei,
Für inne un für Auebau
Un Plattcher hübsch un sei.

Das is ja aach en alt Geschäft,
Schon viele Jahr in Giese,
Für prompte Lieferung un gute War
Den Ruf tut es genieße.

(Fortsetzung folgt.)

In Podgoriza kam ein höherer serbischer Generalstabsoffizier an. Er hatte mit dem montenegrinischen Kriegsminister eine Besprechung.

In der Gegend von Prijepolje steht eine montenegrinische Brigade mit Gebirgsartillerie. Ueber weitere Truppenbewegungen Montenegros ist nichts Authentisches bekannt.

Lokalisierungs-Verhandlungen.

Ueber einen Depeschenwechsel zwischen dem Kaiser und dem Zaren, dem man große Wichtigkeit beimisst, ist bereits gemeldet worden. Heute liegt — allerdings nicht verbürgt — die Nachricht vor, daß auch der Kaiser und König Georg in einen Briefwechsel getreten sind.

Gestern Nachmittag fand eine zweistündige Unterredung des russischen Botschafters Schebeko mit dem Grafen Berchtold statt. Schebeko verlangte eine temporäre Sistierung der Feindseligkeiten, jedoch ist die Unterredung resultatlos verlaufen.

Die Verhandlungen, die zwischen den Kabinetten aller europäischen Mächte eifrig betrieben werden, verfolgen, wie an Wiener amtlicher Stelle verhältet, den Zweck einer Lokalisierung des Konfliktes. Sowohl in Wiener politischen Kreisen als auch in den Kreisen der auswärtigen Diplomatie wird der Erwartung Ausdruck gegeben, daß diese Bemühungen von Erfolg begleitet sein werden.

In Oesterreichs Antwort an England ist zu lesen, daß Oesterreich fest entschlossen sei, wie dies auch seine Kriegserklärung beweise, für immer in seinen spannen Beziehungen mit Serbien nun endgültige Ordnung zu bringen. Was aber die Lokalisierung des Konfliktes betreffe, so sei Oesterreich-Ungarn mit England eines Sinnes, nämlich durch diese Lokalisierung des Krieges mit Serbien einen europäischen Zusammenstoß zu vermeiden.

Aus Deutschland.

Im Deutschenreiche herrscht überall, im Süden wie im Norden, im Osten wie im Westen, eine gehobene Stimmung. Ueber Sympathieumgebungen für Oesterreich laufen Meldungen fast aus jeder größeren Stadt ein.

Deutschland hat die Vorschläge Sir Edward Grens abgelehnt. Es geht aus der Antwort hervor, daß Deutschland auf keinen Fall Oesterreich daran hindern wollte, diejenigen Schritte gegen Serbien zu unternehmen, die die verbündete Monarchie im Interesse ihres Ansehens für notwendig befindet. Andererseits will Deutschland an der Vermeidung eines Uebergreifens des serbisch-oesterreichischen Konfliktes auf ungeteilte Mächte gern mitarbeiten.

Man handelt in Berlin durchaus logisch, indem man die englische Vermittlungsaktion ablehnt, wünscht aber ganz begreiflicherweise dieser Ablehnung jede Schärfe gegen England zu nehmen. In den Berliner leitenden Kreisen glaubt man, daß der Sache des Friedens besser gedient würde, wenn die bereits mit bestem Erfolg begonnene Vermittlungsaktion von Kabinet zu Kabinet fortgesetzt würde.

In diesem Sinne hat man den englischen Vorschlag beantwortet. Insbesondere wird hierbei auch die Tatsache hervorgehoben sein, daß bis zur Stunde die direkten diplomatischen Unterhandlungen zwischen Wien und Petersburg fortgesetzt werden. Man würde also vielleicht schneller zum Ziele kommen, wenn die Mächte, sei es einzeln, sei es in ihrer ganzen Bemühungen an denselben Stellen einsehen wollten, die hierfür vielleicht in erster Linie in Betracht kommen würden; in Petersburg und in Risch. Deutschland ist jedenfalls entschlossen, mit allen Kabinetten im Gedankenaustausch zu bleiben, um dieses Ziel zu erreichen.

Berlin, 27. Juli. Die Ankunft des Kaisers auf der Station Wildpark bei Potsdam erfolgt heute nachmittag 3 Uhr.

Berlin, 27. Juli. Der Kaiser hatte heute nach seiner Rückkehr nach Potsdam Besprechungen mit dem Reichskanzler, dem Staatssekretär des Reichsmarineamts v. Tirpitz und dem Kriegsminister v. Falkenhayn.

Potsdam, 27. Juli. Die Kaiserin ist um 7 Uhr 33 Minuten von Wilhelmshöhe in Wildpark angekommen und begab sich ins Neue Palais.

Gestern nachmittag hatte sich, wie man den „V. R. N.“ meldet, vor dem Fürstenbahnhof Wildpark bei Potsdam eine ungeheure Menschenmenge angesammelt, um den Kaiser zu begrüßen, der in erster Stunde seine Nordlandreise unterbrach, um die Geschäfte der Reichsleitung wieder in die Hand zu nehmen. Der Kaiser wurde um 3.10 Uhr erwartet. Ein starkes Polizeiaufgebot sperrte den Platz vor dem Bahnhof ab. Kurz vor 3 Uhr trafen die Herren des Hauptquartiers und Generalstabsoffiziere mit ihren Wagnen unter dem Arm auf dem Bahnhof ein. Um 3 Uhr fuhr die Kaiserin im Automobil vor und begab sich ebenfalls auf den Perron, wo sie die anwesenden Herren begrüßte und ins Gespräch zog. Punkt 3 Uhr 10 Minuten rollte der Sonderzug in die Halle. Der Kaiser in Admiralsuniform entstieg ihm zuerst. Er schritt auf die Kaiserin zu und überreichte ihr mit einem Handkuß einen großen Rosenstrauß, dann ging er auf die Herren des Gefolges zu, die er einzeln mit Handdruck begrüßte. Hierauf wandte er sich dem Reichskanzler zu. Die erste Miene des Kanzlers fiel allgemein auf. Dagegen trugen die Herren der Generalität ein munteres Wesen zur Schau. Als

der Kaiser, der sehr frisch und sonnenerbrennt aussah, das Bahnhofgebäude verließ, bereitete ihm die Menge die begeistertsten Huldigungen. Brausende Hurra- und Hochrufe erklangen die Straße bis zum Palais emlang. Seltener hat Potsdam so stürmische Ovationen gesehen. Der Kaiser dankte mit erstem Kopfnicken für die Huldigung des Publikums. In Equipagen und Autos folgten die Herren der Umgebung zum Neuen Palais nach.

Der deutsche Kronprinz trifft heute Mittwoch früh in Potsdam ein und nimmt im Marmpalais Wohnung.

Die deutsche Hochseeflotte ist heimbeordert worden.

Hamburg, 27. Juli. Die in Hamburg auf Urlaub befindlichen Angehörigen der Marine haben telegraphisch Anweisung erhalten, sofort in ihre Garnisonen zurückzukehren.

Auf der Pariser Börse fand gestern ein geradezu ungewöhnlicher Kurssturz statt. Die Bedeutung dieses Vorgehens erhellt daraus, daß Berliner maßgebende Finanzkreise von dieser Tatsache nicht nur überrascht, sondern über sie aufs höchste bestürzt sind. Man fragt sich hier, welche unbekannte Ursache dieses Ereignis herbeigeführt hat und ob dieses nicht in militärischen Vorkehrungen Frankreichs zu suchen ist. Diese und andere Tatsachen ließen in Berlin die Stimmung höchst pessimistisch erscheinen.

Aus Rußland.

Petersburg, 28. Juli. Folgende amtliche russische Mitteilung wird veröffentlicht: Zahlreiche patriotische Rundgebungen der letzten Tage in der Residenz und in anderen Städten des Reiches beweisen, daß die feste und ruhige Politik in den breiten Schichten der Bevölkerung sympathischen Widerhall gefunden hat. Die Regierung hofft jedoch, daß der Ausdruck der Volksgefühle durchaus nicht die Färbung von Mißgunst gegen Mächte einnehmen werden, mit denen Rußland sich im Frieden befindet und unveränderlich sich im Frieden zu befinden wünscht. Indem die Regierung aus dem Aufschwung des Volksgesistes Kraft schöpft und ihre Untertanen auffordert, Zurückhaltung und Ruhe zu bewahren, verharret sie auf der Wacht für die Würde und die Interessen Rußlands.

Petersburg, 26. Juli. Der allgemeine Eindruck ist nach einer Unterredung des Ministers des Äußeren, Sazonow, mit dem österreichisch-ungarischen Botschafter Grafen Szapary günstig, wenn auch die Lage kritisch bleibt.

Rußland hat im Prinzip dem englischen Konferenzvorschlag zugestimmt. Gleichzeitig wünscht Rußland den direkten Meinungsaustrausch mit Wien fortzusetzen.

Petersburg, 28. Juli. Hier ist eine Meldung verbreitet, daß der König von England einen persönlichen Brief an seinen Vetter, den deutschen Kaiser, gerichtet habe, in dem er diesen bittet, für die Erhaltung des Friedens sich einzusetzen.

Russische Truppen besetzten den Grenzbahnhof Wirballen und zwar Pioniere, Kavallerie, Artillerie und zwei Regimenter Infanterie. Außerdem haben die Russen alle ihre Grenzwege besetzt. Eine Schwadron Manen ist deutscherseits aus Stalupönen nach dem Grenzbahnhof Endtuhnen abgegangen.

Längs der ganzen deutsch-russischen Grenze hat der Grenzverkehr auf die letzten Nachrichten hin eine große Störung erlitten. Um 11 Uhr vormittags wurde aus Rußland bekannt, daß keine Pässe mehr nach Deutschland ausgegeben werden. Die Nebenstelle der russischen Reichsbank hat Anweisung erhalten, alles verfügbare Metallgeld unverzüglich nach Petersburg zu senden.

Skalmierozycze, 28. Juli. Das russische Infanterie-Regiment, das vor zwei Monaten von Kalisch nach Lodz entsandt war, ist heute plötzlich erwartet hier angekommen. Der Oberst des Regiments gab Befehl, sich marschbereit zu halten. Die Mühle bei Kalisch, die auf einer Anhöhe liegt, wird militärische Besatzung erhalten.

Aus Frankreich.

Frankreich hat nicht die Absicht, sich für Serbien zu exponieren, allerdings, wenn Rußland angegriffen werden sollte, müßte der Bündnisfall eintreten und Frankreich seine Bundespflicht erfüllen. Frankreich bemüht sich, die Lokalisierung des Konfliktes herbeizuführen und hofft, daß Deutschland das gleiche tue.

Aus England.

London, 28. Juli. Prinz Heinrich v. Preußen stattete gestern nachmittag dem König einen längeren Besuch ab. Der deutsche Botschafter sprach gestern nachmittag im Auswärtigen Amt vor und wurde von Sir Arthur Nicolson, dem ständigen Sekretär, empfangen. Der deutsche Botschafter blieb über eine Stunde im Auswärtigen Amt. Vorher hatte Sir Arthur Nicolson dem österreichischen und dem russischen Botschafter Besuche abgestattet.

Die englische Unterseebootsflotte hat den Hafen verlassen. Die Torpedobootszerstörerflotte liegt unter Befehl, sich zum sofortigen Auslaufen bereit zu halten, im Hafen. Die erste Schlachtflotte hat bei Portland Anker geworfen und ist zum Auslaufen bereit.

Aus Italien.

Die italienische Regierung ließ der österreichisch-ungarischen Regierung eine Erklärung zukommen, daß in einem eventuellen bewaffneten Konflikt zwischen Oesterreich und Serbien sie eine freundschaftliche und dem Bündnisverhältnis entsprechende Haltung einnehmen wird. Diese spontane Erklärung reißt sich würdig der von der ganzen Monarchie begeistert begrüßten glänzenden Bekundung der Bundesstreue des Deutschen Reiches an und ist in Wien als Erweiterung der bewährten Bestimmung Oesterreich-Ungarns mit dem Ausdruck der Befriedigung und des Dankes entgegengenommen worden.

Sensationelle Verhaftung in Ungarn.

Der Budapestler „Hirap“ meldet, daß der Multimillionär Lazar Dunggorszki in Reseterel verhaftet worden ist. Der Verhaftete, der ungarischer Staatsbürger und serbischer Nationalität ist, ist 80 Jahre alt. Bei der Hausdurchsuchung wurde der Beweis geführt, daß er an der Spitze einer umfangreichen Verschwörung gestanden hat und Mitglied der Narodna Obrana gewesen ist, der er bedeutende Beträge zugewandt hat. In dem Keller seines Hauses wurden Bomben gefunden. Von seiner Familie wird erklärt, daß sie bisher noch nichts von der Verhaftung des Genannten wisse.

Brüssel, 27. Juli. Der Ministerpräsident Brogueville, der das Kriegsportefeuille innehat, hielt gestern im Kriegsministerium eine Konferenz mit den Generalen ab. Es handelte sich darum, die gebotenen Vorsichtsmaßregeln für den Kriegsfall zu treffen. Es wurde Befehl erlassen, daß sämtliche beurlaubten Mannschaften und Offiziere zu ihren Truppenteilen zurückgerufen und alle Vorbereitungen getroffen werden, um die Jahrgänge 1910—1912 der Reserve einzubereiten.

Sofia, 27. Juli. Der bulgarische Major Atanasow beabsichtigt, ein bulgarisches Freiwilligenkorps gegen Serbien zu bilden. Die mazedonischen Kreise sind kriegerisch gestimmt.

Aus aller Welt.

Paris, 28. Juli. Frau Caillaux ist freigesprochen worden. Bei der Verkündung des Wahrspruches brach ein Teil des Auditoriums in lauten Beifall, ein anderer Teil in stürmische Protestrufe aus.

Aus Stadt und Land.

Gießen. Die dem Roten Kreuz schon vor der Eröffnung der Gewerbe-Ausstellung gegebene Zusage wegen Abhaltung eines Roten-Kreuz-Lages fand am Samstag seine Verwirklichung. Trotdem das Wetter ungünstig war, hatten sich viele auswärtige Besucher in der Ausstellung eingefunden, so daß die hiesige Ortsgruppe des Roten Kreuzes eine ihr zu gönnende schöne Einnahme erzielte.

Gießen. Der langersehnte und dem Vorsitzenden der Ausstellungsleitung zugesagte Besuch Seiner Königl. Hoheit des Großherzogs erfolgte letzten Samstag nachmittag um 5 Uhr. Allgemein erhöht wurde die Freude dadurch, daß auch Ihre Rgl. Hoheit die Großherzogin ihren hohen Gemahl begleitete. Am Portal wurden die hohen Herrschaften durch den Ehrenvorsitzenden des Ausstellungs Vorstandes, Oberbürgermeister Keller und dem Vorsitzenden der Ausstellung, Prof. Dr. Krausmüller, empfangen. Mit stürmischer Begeisterung begrüßte das, trotz des wenig günstigen Wetters überaus zahlreich erschienene Publikum die hohen Gäste. Am Eingang zum Hauptgebäude überreichte Fräulein Elisabeth Krausmüller mit einigen Worten der Großherzogin ein Kellensbüfett. Sodann wurden durch den Vorsitzenden die Mitglieder des Geschäftsführenden Ausschusses den hohen Herrschaften vorgestellt. Hierauf erfolgte der Rundgang durch die einzelnen Ausstellungsräume unter Führung der beiden Vorsitzenden und den Herren des Geschäftsführenden Ausschusses. Die allerhöchsten Herrschaften besichtigten eingehend die ausgestellten Arbeiten und gaben wiederholt ihrer Freude über die Reichhaltigkeit und Gediegenheit der Ausstellung Ausdruck. Insbesondere belundeten sie lebhaftes Interesse für die verschiedenen Arbeiten des Kleinhandwerkes im Vogelsberg. Nach dem Rundgang im Hauptgebäude nahmen die hohen Gäste in dem zum ersten Preis angekauften Speisezimmer des Hoflieferanten Brück den Tee ein. Die Tafel war prachtvoll geschmückt mit Blumen der Firma Dieck, mit Porzellan und Kristall der Firma Mettenheimer und mit Silbergerät der Firma Brück Nachf. (Zuh.: Hammermann). Die Getränke und Speisen reichte der Ausstellungswirt Kemper und fand allseitige Anerkennung. An dem Tee nahmen außer den Rgl. Hoheiten nebst Gefolge die Herren Oberbürgermeister Keller, Prof. Dr. Krausmüller, Stadtverordneter L. Petri und Herr Geh. Kommerzienrat Dr. Gail teil. Trotdem die vorgeschrittene Zeit weit überschritten war, ließen es sich die Allerhöchsten Herrschaften nicht nehmen, auch durch verschiedene andere Ausstellungsräume außerhalb des Gebäudes noch zu gehen, wobei sie der Abteilung „Althandwerk“ reges Interesse entgegenbrachten. Leider war es ganz unmöglich, alle Aussteller aufzusuchen, da die hohen Gäste zu der Auf- führung der Freilichtbühne kurz vor 7 Uhr abfuhren. Beim Verlassen der Ausstellung brachte man wieder den Königl. Hoheiten begeistert Ovationen dar. Ihre Anerkennung für die schönen Leistungen des Handwerks verliehen die Allerhöchsten Herrschaften noch dadurch Aus-

druck, daß sie von verschiedenen Ausstellern Ausstellungsgegenstände erwarben, darunter auch einen Leuchter nach dem Entwurf des Bildhauers Ernst Benzoldt in Kassel aus dem Ausstellungsraum der Firma Gail, der ihr Entzücken hervorgerufen hatte.

o Gießen, 27. Juli. Der Postbote Aug. Heß rettete beim Baden in der Lahn den 17jährigen Sohn des Metzgermeisters Hartmann unter eigener Lebensgefahr vom sicheren Tod des Ertrinkens.

* Circus Barum kommt nach Gießen. Dieses gut renommierte Circus-Unternehmen, welches vor einigen Monaten durch die unfreiwillige Löwenjagd in den Straßen Leipzigs das Tagesgespräch fast der ganzen Welt wurde, trifft in nächster Zeit mit seinen 62schigen Sonderzügen hierher ein, um einen nur auf wenige Tage berechneten Collus von Vorstellungen zu geben. Circus Barum ist zweifellos ein wanderndes Unternehmen modernster Art, mit internationalem Leben und mit Anhäufungen von Grotesken und Spezialattraktionen. Da sieht man Menschen aller Rassen, in ihren Produktionen, heimlichen Sitten und Gebräuchen, indische Fakire und Dervische, Feuerfresser, Fackeltänzer, wilde Asiaten und verwegene Eskortenreiter, Afrikaner, Chinesen, Araber, Japaner, bunte-malte und geschmückte Original-Indianer und Cowboys beim Lasso-Fang. Außerdem beherbergen die riesigen Zeltanlagen einen regelrechten wandernden Zoologischen Gartens, angefüllt mit exotischen Tieren aller Gattungen. Vom kleinsten Zander- und Shetlandponny angefangen bis zum 75 Centner schweren Riesen-Elefanten, vom brüllenden Löwen zum zahmen Lama und Zebra, von den schneeweißen Polar-Eisbären, den braunen Grizzlybären, den schnatternden Gänzen, den Chimpanzen und Affen, den bildschönen herrlichen Rossen, die alle gehören zum eisernen Bestande dieser Riesen-schau und zeigen ihre oft ans Wunderbare grenzenden Künste. Circus Barum ist im wahren Sinne des Wortes eine Schau der fünf Erdteile und darum haben auch keine Vorstellungen einen wissenschaftlich bildenden Wert. Zurzeit gastiert das Unternehmen in Mühlhausen i. Th. und dürfte sein Eintreffen Ende August hierher erwarten werden.

Bad-Nauheim. Am Samstag ist es hier sehr lebhaft zugegangen, namentlich befanden sich die Russen in sehr großer Aufregung. Das gegenwärtig wenig günstige Wetter und der drohende Krieg werden, so befürchtet man, die Saison im ungünstigsten Sinne beeinflussen. Man

hofft aber, daß die glänzenden Nauheimer Kurerfolge doch die meisten veranlassen werden, dort zu bleiben.

Friedberg. Gestern ist die Oberklasse des Lehrerseminars von ihrer Nordlandreise wieder zurückgekehrt. Sie besuchte unter Führung des Seminarlehrers Bahert Dänemark, Schweden und Norwegen.

o Alsfeld. Auf Schloß Herzberg bei Alsfeld, diesem wunderbaren Punkte des Vogelsgebirges, der oft besucht wird, sind bei Renovierungsarbeiten in der Kapelle durch den Bauleiter eine größere Anzahl guterhaltener Oelgemälde, die sich an den Wänden befinden, aufgedeckt worden. Die Gemälde stammen aus der Zeit vor der Reformation und stellen die Kreuzigung und die Auferstehung Christi dar.

o Mainz, 27. Juli. Heute früh wurden von Köln zwei Militärflugzeuge angemeldet, die auch beide gegen 10 Uhr landeten. Es handelt sich um zwei Eindecker. Der eine flog von Köln nach Gießen, und von dort nach dem Großen Sand, der andere kam aus der Richtung von Kassel. Beide Flugzeuge konnten nicht sofort landen, da noch Militär auf dem Sande übte. Sie zogen daher vor der Landung noch einige Schleifen und gingen dann nieder.

o Ober-Jungelheim. Die Kirschernte ist dieses Jahr so reich wie selten zuvor. Von einem Kirschenbaum in hiesiger Gemartung wurden z. B. volle sieben Zentner geerntet. Rechnet man das Pfund nur zu 50 Kirschen, dann trug dieser Baum also 35 000 Kirschen.

o Auf der Waldecker (Eder-)Talsperre ist schon seit längerer Zeit ein regelmäßiger Motorboot-Betrieb von der Firma Gebr. C. u. E. Hittorf eingerichtet, der sich den zahlreichen Besuchern dieses gewaltigen Bauwerkes als eine recht angenehme Beförderungseinrichtung zeigt.

* Pyrmont, 27. Juli. Russische Offiziere, die sich hier mit ihren Familien zur Kur aufhielten, haben telegraphischen Befehl erhalten, nach Rußland zurückzukehren, wohin sie im Laufe dieses Tages abreisen. Auch von Bad Nauheim sind bereits zahlreiche russische Familien, die dort zur Kur weilten, nach Rußland abgereist.

o Fulda. Mit der am 1. Oktober zu eröffnenden Bahnstrecke Niederwella - Schlich wird wieder ein Teil von Oberhessen dem Eisenbahnverkehr erschlossen. Nun wäre es an der Zeit, an eine Fortsetzung der Linie zu denken, die durch einen Bahnbau hergestellt wurde, der folgende acht große Ortschaften im Ful-

datal in den Verkehr einbezieht, nämlich Rombach, Pford, Uellershausen, Hartershausen, Hemmen, Ludermund, Rämmerzell, Gläserzell; von hier aus könnte die Bahn am Uchenberg entlang hinter Horas in die oberhessische Bahn einmünden. Technische Schwierigkeiten bietet die Herstellung nicht und es würde ihr an Personen- und Güterverkehr nicht mangeln, auch der Holzreichtum der großen Forstbezirke von Fulda und Oberhessen könnte besser verwertet werden, den Touristen würden herrliche Ausflüge in das durch Berge umsäumte Fuldatal und die großen Wälder geboten. Es wäre zu wünschen, daß die Eisenbahndirektion Frankfurt dem Projekt ihr Interesse zu Teil werden läßt.

Literarisches.

In der Sammlung von „Griechens Reiseführern“ ist eine neue Auflage des Bandes „Cassel u. Wilhelmshöhe“ (Band 156) erschienen. Dieser sehr empfehlenswerte Reiseführer bringt am Schluß auch eine eingehende Schilderung von Wilhelmshöhe, Vorschläge für Ausflüge in die Umgebung Cassels, sowie eine Abhandlung über die Ederaltalsperre, die als größter Stausee Europas ein erstrebenswertes Reiseziel geworden ist. Das gute Kartenmaterial unterstützt trefflich die textlichen Ausführungen des Buches.

Verantwortlich: Albin Klein, Gießen.



Miele
die erfolgreichste
Zentrifuge

Wählen Sie diese und keine andere

Auf Wunsch 10 Jahre Garantie

Größte Spezialfabrik Deutschlands für
Milch-Zentrifugen, Butter-Maschinen,
Wasch-, Wring- und Mangel-Maschinen.

Miele & Cie.
Güterlohn Westf.

Sommerfrische und Luftkurort Hohenstein
bei Bad Schwalbach im Taunus.
Bahnhof der Strecke Diez-Wiesbaden, 14 Minuten von Bad Schwalbach. — Direkt am Walde gelegen. Bade- u. Trinkkur in Bad Schwalbach zu gebrauchen. Für Nervöse und Herzleidende durch gesunde, kräftige und sehr ruhige Lage zu empfehlen. Schöne Spaziergänge durch Laub- und Nadelwald ohne zu steigen.

Gasthof, Pension und Burgruine Hohenstein
gegenüber dem Bahnhof Hohenstein.

Das ganze Jahr geöffnet. Restauration zu jeder Tageszeit. Spezialität: Stets frische Forellen u. Wild. Eigene Konditorei. Gern besuchter Ausflugsort für Vereine u. Touristen. Zimmer mit Frühstück 2.— Mark. Vorzügliche Pension von 4.00 Mark an.

Telefon: Amt Michelbach (Taunus) Nr. 8. Besitzer **C. Kessler.**

Ziehung am 12. u. 13. August 1914

Gothaer Lotterie
4638 Gewinne i. W. v. M.

50000
Hauptgewinn i. W. v. M.

10000
5000

Lose à 1 M. Porto u. Liste 25 Pf. extra. Nachn. 20 Pf. teuer. Zu hab. in allen Lottergeschäften u. bei d. Kgl. Preuß. Lotterie-Einnehmer

Heiraten Sie nicht
bevor über zukünftige Person u. Familie, über Vermögen, Mitgift, Ruf, Charakter, Vorleben etc genau informiert sind. Discrete Spezial-Auskünfte überall. „Globus“, Welt-Auskünfte u. Detektiv-Institut, Berlin W 35 Podamerstrassets 114.

DANK!

Meine Frau litt schon lange Jahre an einem nervösen Magenleiden, Verdauungsstörung, Magenschmerzen, bei jedem Essen lästiges Aufstossen, Brennen und Druck im Magen, zeitweiliges Erbrechen, heftigen Kopfschmerzen, Misstimmung, Unruhe, Freudlosigkeit usw. Da ich gelesen hatte, dass Herr A. Pfister in Dresden, Ostraallee 2 eine Frau Philipp Wick in Bielefeld bei Gau-Odernheim (Rheinbessen) von einem ähnlichen Leiden befreit hatte, wandten wir uns an diesen Herrn Pfister. Und nun fühlt sich in der Tat meine Frau durch dessen enfl. schriftliche Anordnungen wieder ganz wohl u. gesund. Conrad Knaut, Landwirt und Gemeindevorsteher in Niederrhenbach, Kr. Ziegenhain (Bez. Cassel).

Ferien-Reisen zur See
zu mäßigen Preisen nach
Holland + Belgien
England + Frankreich
Portugal + Spanien
und den Häfen des Mittelmeers mit Reichspost- und Calendampfern

Nähere Auskunft, Fahrpläne und Preislisten durch
Norddeutscher Lloyd Bremen
und seine Vertretungen
Gießen: Th. Loos, am Kirchplatz.
Baybach: Uitor August Kraft.

Offizieller Schluss: Montag, den 3. August

Gewerbe-Ausstellung Giessen 1914
für Oberhessen und angrenzende Gebiete
Mai—August

Protektor: Seine Kgl. Hoheit Grossherzog Ernst Ludwig von Hessen und bei Rheia
Ausstellungsplatz: Liebigstrasse, eine Minute vom Bahnhofe entfernt

Hervorragende Einzel-Ausstellungen der oberhessischen Gewerbe, Industrien und Künste — Ueber 400 Aussteller

Vorführung von Althandwerken im Betrieb:
wie Handweberei, Nagelschmiede, Kunsttöpferei u. Häfnerlei

Täglich grosse Konzerte
guter Regiments- und Zivilkapellen
Grosse Festhalle mit vorzüglicher Verpflegung und besonderen Konzerten und künstlerischen Darbietungen
Althessen, gemüthlicher Wirtschaftsbetrieb mit flotter Bedienung und Bauernkapsle

Hautleiden
entstehen durch unreines Blut, können deshalb auch nur durch innere Behandlg. gründlich u. dauernd geheilt werden. Ich bin ich in der Lage Ihnen meinen herzlichsten Dank für Ihre wunderbar heilende Medizin die mich vollständig von dem schauderhaften Hautleiden befreit hat, voll und ganz zu sagen.
Ausgab. Sichtung, München (Bay. Halle.)
Die potentamäßig geschliffen sind in Gießen in der Weltan-Apothek zu hab. — Verschendet auch nach Auswärts.

Flechten
näss. u. trockene Schuppenflechte, Bartflechte, skroph. Ekzema, Hautausschläge

offene Füße
Aderbeine, alte Wunden werden wirksam bekämpft durch die bewährte u. ärztl. empfohlene

Rino-Salbe
Frei von schädl. Bestandtheil. Dose Mk. 1.15 u. 2.25 Orig.-Packung ges. geschützt Rich. Schubert & Co., Weisbühl
• Zu haben in allen Apotheken •

Feuerversicherung.
Für unseren leider verstorbenen Hauptagenten Herrn Heinrich Krieb suchen wir einen geeigneten Nachfolger. Hohe Provision wird gewährt und das bestehende Geschäft überwiesen.
Angebote an die General-Agentur der Londoner Phoenix-Feuer-Assecuranz-Societät, Frankfurt a. M., Königsstrasse 81 erbeten.

Junger Mann
nüchtern und gewissenhaft mit etwas Baarvermögen wird auch sofort für einen Vertrauensposten gesucht. Sichere und angenehme Stellung. Gefl. Off. u. 4923 an die Exp. dieses Blattes.

Bar Geld
an jedermann auch geg. Ratenrückzahl., reell, diskret u. schnell verleiht **Carl Winkler, Berlin 208, Friedrichstr. 113 a;** Provision erst bei Auszahlung. täglich eingehende Dankschreiben.

Sauberes zuverlässiges Mädchen in Keinen Haushalt gesucht per 15. August. G. Bramm, Gießen, Marktplat 18.

Solide Dame sucht auf einige Wochen möbl. Zimmer i. d. Näh. des Bahnhofes.
Offerte mit wüchtl. Preisangabe unter B. P. 24. **Bad-Nauheim postlagernd.**

Hypotheken-Kapital
unter günstigen Bedingungen durch Hypothek-Credit-Bank Berlin S. W. 47.

Spiritus-Mängelicht
MARLA
brennt 3 mal so billig wie Petroleumlicht
Probelampe
ohne Kaufzwang
Gebr. Lauterbach
Berlin S. O. 309, Oranienstr. 183

Rheinisches Technikum Blagen
Maschinenbau, Elektrotechnik, Automobilbau, Brückenbau
Direktion Professor Heppeler
Blagen

Grösste Leistungsfähigkeit
durch Grosseinkauf
für eigene Geschäfte in
Nürnberg
Erlangen
Amberg
Würzburg
Schweinfurt
Aschaffenburg
Fulda
Giessen
und weitere Verkaufsstellen

Springmann's Saison-Ausverkauf

begann **Samstag, den 25. Juli**

Die Preise sind ganz bedeutend herabgesetzt

Auf sämtliche regulären Artikel gewähren wir, trotz unserer ohnehin billigen Preise einen

Rabatt von 10 Prozent

Auf viele Einzelpaare und zurückgesetzte Artikel Rabatt bis zu 50 Prozent

Es kommen u. a. zum Verkauf:

Für Kinder

Blaue Militärtuch-Pantoffel 24-29 **40 Pfg.**
do. 30-35 **50 Pfg.**
Braune und schwarze Segeltuch-Schnür-Halbschuhe, Maschinenboden und Absatz
22-24 25-26 27-30 31-35
95 Pfg. 1.25 1.45 1.70 Mk.
Braune und schwarze Sandalen,
22-24 25-26 27-35
1.45 1.70 1.90 Mk.
Ein Posten schwarze Knopf- und Schnür-Stiefel 25-26 **1.95 Mk.**
Ein Posten braune Mädchen-Knopfstiefel
31-35 **3.95 Mk.**
Ein Posten braune Chevr. Oesenstfl., gewdt.
Derby mit und ohne Lackk., 31-35 **3.95 Mk.**
Stabile Wicshleder-Agraffen-, Knopf- und Oesenstiefel, holzgenagelt
22-24 25-26 27-30 31-35
2.40 2.95 3.70 4.40 Mk.
Box-Agraffen- und Oesenstiefel, Derby, echte Kappe 27-30 **4.25 Mk.** 31-35 **4.95 Mk.**
In weissen Leinwandstiefeln u. Halbschuhen grosse Auswahl und billige Preise.

Für Damen

Blaue Militärtuch-Pantoffel 36-42 **60 Pfg.**
Melton-Reiseschuhe, Kordelsohlen **85 Pfg.**
Ein Posten Lasting-Schnür-, Knopf- und Spangenschuhe, Sohlen und Absatz 36 u. 37
95 Pfennig.
Lasting-Morgenschuhe, Maschinenboden und Absatz 36-42 **1.80. 1.60 Mk.**
Braune und schwarze Segeltuch-Schnür-Halbschuhe 36-42 **1.90 Mk.**
Ein Posten Damen-Segeltuch-Halbschuhe und Stiefel jetzt **1.95 Mk.**
Damen-Lasting-Zugstiefel 36 u. 37 **1.95 Mk.**
Ein Posten Damen-Knopf- u. Schnürstiefel, braun jetzt **4.95 Mk.**
Ein Posten Damen-Knopf- u. Schnürstiefel, schwarz 36 u. 37 jetzt **3.95 Mk.**
Imitierte Chevreau-Oesenstiefel, Derby-Lackkappe 36-42 **4.95 Mk.**
Elegante Chevreau-Oesenstiefel, Derby-Lackkappe, amerik. Absatz, 36-42 **7.85 Mk.**
Elegante schwarze und braune Damenstiefel, Rahmenware **9.30, 11.85, 12.50 Mk.**

Für Herren

Blaue Militärtuch-Pantoffel 40-45 **70 Pfg.**
Melton-Reiseschuhe, Kordelsohle **95 Pfg.**
Braune und schwarze Sandalen,
43-46 **2.65 Mk.**
Braune u. schwarze Segeltuch-Schnür-Halbschuhe, Maschinenboden und Absatz
40-46 **2.75 Mk.**
Ein Post. braune Herren-Agraffen **4.95 Mk.**
Imitierte Chevreau-Herren-Agraffen, Derby-Lackkappe 40-46 **6.20 Mk.**
Rindbox-Herren-Agraffen, Derby-Pressfalten 40-46 **7.85 Mk.**
Wicshleder-, Agraffen-, Schnallen- u. Zugstiefel, holzgenagelt, stabile Ausführung,
40-46 **7.85 Mk.**
Elegante schwarze u. braune Herren-Agraffenstiefel 40-46 **9.50, 10.95 Mk.**
Elegante braune und schwarze Herrenstiefel, Rahmenware **11.90, 12.50, 13.50 Mk.**
In Jagd- und Touristenstiefeln grosse Auswahl
Rindleder-Arbeiterstiefel mit und ohne Eisenbeschlag **enorm billig.**

Alle Artikel sind ausgezeichnet, eine Uebervorteilung deshalb ausgeschlossen!

Braune und schwarze Kinderstiefel und Halbschuhe bedeutend reduziert.

∴ Elegante schwarze und braune Damen-Halbschuhe zu bekannt billigen Preisen.

SANDALEN gute Qualitäten, billigste Preise!

Kräftige Touren-Stiefel für Damen und Herren in verschiedenen Ausführungen und zu billigsten Preisen.

Springmann's Schuhwarenhaus

Bahnhofstrasse 58

GIESSEN

Bahnhofstrasse 58

Leistungsfähige Cigarrenfabrik

Preisliste Mk. 38.— bis Mk. 70.— sucht einen bei Gastwirten und Händlern gut eingeführten **tüchtigen Reisenden**
Branchekenntnisse nicht erforderlich. Offerten mit Angabe der seitherigen Tätigkeit, Referenzen und Gehaltsansprüchen und Nr. 4939 a d. Exp. d. Bl.

Streng reelles Angebot!

Günstige Gelegenheit zum Selbständigmachen!

Wir haben für das Grossherzogtum Hessen evtl. auch Hessen-Nassau die

Zweigfabrikation

unseres bestens eingeführten, täglich viel gebrauchten Haushaltsartikels an strebsamen Herrn zu vergeben. Branchekenntnisse sind nicht erforderlich, da vollständige Einarbeitung durch die Firma. Der Artikel bietet infolge seiner Absatzfähigkeit

dauernde und lohnende Existenz.

Nur ernsthafte Reflektanten, denen ernstlich an einer guten Sache gelegen ist und die über ein Kapital von ca. 10000 M. verfügen, wollen ausführliche Offerten einsenden unter C. 746 an Haassenstein & Vogler A.-G., Mannheim.

Wollen Sie in Ihrem Berufe vorwärts?

Studieren Sie die weltbekannt Selbstunterrichtsbriefe Methode Rustin
Die landwirtschaftlichen Fachschulen

Handbücher zur Anweisung der Kenntnisse, die an landwirtschaftl. Fachschulen gelehrt werden, u. Vorbereitung zur Abschlussprüfung der entsprechenden Anstalt. — Inhalt: Ackerbaulehre, Pflanzenbaulehre, landwirtschaftliche Betriebslehre und Buchführung, Tierproduktion, landwirtschaftliche Chemie, Physik, Mineralogie, Naturgeschichte, Mathem., Deutsch, Französisch, Geschichte, Geographie.

Ausgabe A: Landwirtschaftsschule
Ausgabe B: Ackerbauschule
Ausgabe C: Landwirtschaftl. Winterschule
Ausgabe D: Landwirtschaftliche Fachschule

Obige Schulen bezwecken, eine tüchtige allgemeine und eine vorzügliche Fachschulbildung zu verschaffen. Während der Inhalt der Ausgabe A den gesamten Lehrstoff der Landwirtschaftsschule vermittelt, so das durch das Studium erworbenes Reifezeugnis dieselben Berechtigungen gewährt wie die Versetzung nach der Obersekunda bzw. Lehranstalten, verschaffen die Werke B u. C die theoretischen Kenntnisse, die an einer Ackerbauschule bzw. landwirtschaftlichen Winterschule gelehrt werden. Ausgabe D ist für solche bestimmt, die nur die rein landwirtschaftlichen Fächer bezwecken wollen, um sich die nötigen Fachkenntnisse anzueignen.

Auch durch das Studium nachfolgender Werke legen sehr viele Abonnenten vortreffliche Prüfungen ab und verdanken ihnen ihr ausgezeichnetes Wissen, ihre sichere einträgliche Stellung:

Der Einj.-Freiw., Das Abiturientenexamen, Das Gymnasium, Das Realgymn., Die Oberrealschule, Das Lyzeum, Der geb. Kaufmann.

Anführ. Prospekte u. z. sendende Dankeschreiben über bestandene Prüfungen, die durch das Studium der Methode Rustin abgelegt sind, gratis. — Hervorragende Erfolge. — Regelmässige monatliche Teilzahlungen. — Brieflicher Fernunterricht. — Ansichtsendungen ohne Kaufzwang bereitwilligst.

Bonnens & Hachfeld, Verlag, Potsdam S.O.

Sperber-Motorwagen!

Wir haben einige gebrauchte, tadellos erhaltene Wagen preiswert abzugeben. Anfragen erwünscht.

Norddeutsche Automobil-Werke, Hameln.

Große Ersparnisse durch direkten Kauf reell, billig, gut!
Neueste Original-Schnellgang-Nähmaschine Krone 18.
Verbessert durch Karrenfadenbelananz, keine Feder, Rück- und vorwärtsgehend, verriegelt jede Naht am Ende, 4 Stopfvorrichtungen grat. Nähmaschinen u. Fahrrad-Großfirma M. Jacobsohn, Berlin N. 24, Lindenstr. 126.
Seit 20 Jahren Lieferant der Mitglieder Post-, Eisenbahn-Vereinen, Lehrer-, Militär-, Krieger-Vereinen, verwendet unter Garantie guter Ankunft die hochpreisige Nähmaschine Krone XII mit hygien. Fußruhe für Schneider, auch Hausarbeit, 40, 45 Mk. an.
Gl. Robbin Ring-Randschiffmaschine, 4 wichtige Proben, 5 Jahre Garantie, Jubiläum-Katalog, Vorzugspreise, franko.

Luftkurort „Ludwigshöhe“

bei Darmstadt.

Bequem von Frankfurt in 1 Stunde zu erreichen. 1000 Fuß über dem Meere inmitten des herrlichsten Buchenwaldes. Räume für 100 Personen. — 25 Fremdenzimmer der Neuzeit entsprechend eingerichtet. Pensionpreis von 5 Mk. an.

Mittwoch, Samstag und Sonntag: Konzerte.

Neuer Inhaber: W. Wenz.

Wir suchen verkäufliche Häuser

an beliebigen Plätzen mit oder ohne Geschäft behufs Ueberbreitung an vorgemerzte Käufer. Besuch durch uns kostenlos. Nur Angebote von Selbsteigentümern erwünscht.

Vermiet- u. Verkaufszentrale Frankfurt a. M., Hansahaus.

Ankauf—Verkauf

von
Kleiden, Lumpen, Knochen, Kupfer, Messing, Blei, Zinn, Zink, u. c. Möbeln, Betten, Weisung, Gold- und Silberfäden, Münzen und Antiquitäten.
Louis Rothberger, Stehen.



2 Sekunden-Schichtdicke Weich herrlicher Glanz!
Erdal
Schuh-Crème